

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: 96 (1984)

Artikel: Geschichte der Stadt Lenzburg. Band II, Von der Mitte des 16. zum Ende des 18. Jahrhunderts
Autor: Neuenschwander, Heidi
Register: Verzeichnis der Abbildungen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-75392>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verzeichnis der Abbildungen

Alle Photoaufnahmen mit Ausnahme der Nrn. 1, 2, 11, 17 A, 30, 31 stammen von Hans Weber, Lenzburg.

1	Joseph Plepp, Ansicht von Stadt und Schloß Lenzburg, kolorierte Tuschzeichnung auf Papier, 1624, Staatsarchiv Bern	18/19
2	Ein Vertreter «Unserer Gnädigen Herren Oberen»: Christoph I. Steiger (1651–1731), 1687–1693 Landvogt auf Schloß Lenzburg, 1718 Berner Schultheiß, gemalt im Berner Schultheißen-Ornat von J. R. Huber 1720, Bürgerbibliothek Bern	27
3	A Doppelseite der einzigen erhaltenen Säckelmeisterrechnung aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, 1605/06	39
	B Titelblatt der Säckelmeisterrechnung 1671/72	39
	C Letzte Seite (Schlußabrechnung derselben Rechnung)	41
	D Eine Seite «Allgemeine Ausgaben» aus der Rechnung 1689/90 . . . (mit Transkriptionen Seiten 38–41) Stadtarchiv Lenzburg	41
4	Rathaus Lenzburg, erbaut 1676–1678, 1692–1700	43
5	Plan des ursprünglichen (a–g) und des erweiterten Burgernziels (1–26) von 1744, Staatsarchiv Aarau	45
6	A Matthäus Merian, Ansicht von Stadt und Schloß Lenzburg, Kupferstich, Frankfurt am Main 1642, Museum Burghalde, Lenzburg . .	70
6	B Joh. Heinr. Meyer / Andreas und Joseph Schmuzer, Schloß und Stadt Lenzburg, Kupferstich, ca. 1680, Museum Burghalde, Lenzburg	70
7	Caspar Wolff / Caspar Wyss, Schloß und Stadt Lenzburg im Canton Bern, Kupferstich koloriert, ca. 1780, Museum Burghalde, Lenzburg	71
8	Ausdehnung der Schweizer Täufer 1525–1540, gestrichelte Linien = Verkehrslinien, gerasterte Flächen = Gebiete, wo Täufer am häufigsten vorkamen. Aus: Paul Peachey, Die soziale Herkunft der Schweizer Täufer in der Reformationszeit, S. 97, Schriftenreihe des Mennonitischen Geschichtsvereins, Weierhof/Pfalz 1954	149
9	Arbeitsbescheinigung für einen Strumpfw Weber, 1796, Museum Burghalde, Lenzburg	215
10	A/B «Artickuls Brieff für E. E. Meisterschafft des Schloßer-, Winden- und Büchsen-Macher-Handtwerks zů Lentzburg», 1764, Titelblatt und Text, Museum Burghalde, Lenzburg	223
	(mit Transkription Seiten 221/222)	
11	Große Berner Manufaktur-Ordnung von 1719, Staatsarchiv Bern (mit Transkription Seiten 226–230)	227
12	Marcus Hünerwadel-Spengler (1700–1766), Indienne-Fabrikant, Ratsherr, Großweibel, gemalt von V. Schnetzler 1747, Privatbesitz Zürich	237
13	Handholzdruckmodell für Indienne-Druck, natürliche Größe ca.	

		20 × 28 cm, Stoffmuster: Kerbschnitzerei und feine Messingstreifen, Museum Burghalde, Lenzburg	239
14		Joh. Baptist Isenring, Ansicht der Stadt und des Schlosses Lenzburg und ihrer merkwürdigsten Umgebung, Einzelbild: Durchblick durch das mittelalterliche Untere Tor, rechts das durch Marcus Hünerwadel 1759/60 errichtete Geschäfts- und Wohnhaus, links das durch Gottlieb Hünerwadel 1810/13 erbaute Wohnhaus, Aquatinta-Kupferdruck, ca. 1834, Museum Burghalde, Lenzburg	241
15		Stilisierte Löwenmaske vom 1841 abgebrochenen Untern Tor, Original im Museum Burghalde, Lenzburg, Kopie an der Hauptfassade des ehemaligen Spittels (heute Stadtbibliothek)	243
16		Wohnorte der im Jahre 1770 für die Lenzburger Verleger tätigen Spinner, Spuler und Weber	253
17	A	J. Meyer, Lenzburg mit Stadtkirche von Westen, im Vordergrund die Bleichematten. Getuschte Federzeichnung, 1766, Kupferstichkabinett Basel	268
17	B	Das Haus des Bleichebesitzers Gottlieb Hünerwadel, Bleicherain 7 (heutiges Dr. Müller-Haus), inmitten der Wirtschaftsgebäude, Bleistiftzeichnung von Frau Pfarrer Albrecht, 19. Jahrhundert, Museum Burghalde, Lenzburg	268
18		Dasselbe Haus, Gouache von J.G. Heim, ca. 1810, Privatbesitz Lenzburg	269
19		Gottlieb Hünerwadel-Saxer (1744–1820), Bleichebesitzer, Baumwollmanufakturist, Ratsherr, Munizipalpräsident, Regierungsrat, bernischer Landmajor, eidgenössischer Oberst, gemalt von Felix Diogg, Privatbesitz Zürich	270
20		Elisabeth Hünerwadel-Saxer (1750–1828), von Aarau, zweite Gattin von Gottlieb Hünerwadel, gemalt von Felix Diogg, Privatbesitz Zürich	271
21		Gottlieb Hünerwadel-Wohn- und -Geschäftshaus am Bleicherain 7 (heutiges Dr. Müller-Haus), kolorierte Lithographie von Rudolf Rey, anfangs 19. Jahrhundert, Museum Burghalde, Lenzburg . . .	272
22	A	Das Gottlieb Hünerwadel-Haus am Bleicherain 7, Terrassentor zwischen der doppelten Freitreppe = Eingang zum Baumwolltuchlager und zur Ferggerei	273
22	B	Das Gottlieb Hünerwadel-Haus am Bleicherain 7, Teilansicht des sich unter der Terrassenanlage vor der östlichen Hausfront befindenden Baumwolltuchlagers und der Ferggerei, Gesamtgröße des Raumes: Höhe ca. 5 m, Breite (Nord/Süd) ca. 18 m, Länge (Ost/West) ca. 12,5 m	273
23	A	Lenzburg von Süden mit der Oberen Mühle – eine Landwirtschaft treibende Kleinstadt, Gouache von Jules Randon, 1799, Museum Burghalde, Lenzburg	281
23	B	Stadt und Schloß Lenzburg von Westen, im Vordergrund die frühindustriellen Bauten des 18. Jahrhunderts, Aquatinta von Daniel Bosshard, 1827, Privatbesitz Lenzburg	281

24	Farbig bemalte Ofenkachel von Joh. Jakob Frey, Lenzburg, ursprünglicher Standort des Ofens: Gottlieb Hünerwadel-Haus, Bleicherain 7, 1890 in Epinal, 1950 im Handel in Nancy, am 24. Juni 1976 in Monte Carlo auf die Auktion gebracht, mit der finanziellen Hilfe der Gottfried Keller-Stiftung Zürich, der Ceramica-Stiftung Basel und der Stiftung Heimatmuseum Lenzburg für das neue Museum Burghalde in Lenzburg erworben	287
25	Lenzburger Kauf- und Waaghausbücher, vom 5. bis 12. Mai 1769 «auf die Fuhr gewogen», Stadtarchiv Lenzburg	289
26	Lenzburger Kauf- und Waaghausbücher, vom 3. bis 20. April 1769 «ab der Fuhr gewogen», Stadtarchiv Lenzburg	291
27	Das ca. 1767/68 für den Baumwoll-Verleger und Tabakgroßhändler, Ratsherrn und Schultheißen Samuel Seiler d. Ä. erbaute Wohn- und Geschäftshaus, Steinbrüchliweg 1	293
28	Carte Topographique de la Grande Route de Berne à Zurich par Pierre Bel, Berne 1787, Folio 8, Aargauisches Historisches Museum Schloß Lenzburg. Das auf dem Gebiet der Herrschaft Schafisheim (Seigneurie de Schafisheim) eingezeichnete «Neü Haus» ist der Wohnsitz von Etienne Brutel de la Rivière, Indienne-Fabrikant (heute Rudolf Steiner-Schule Aargau), das Schlößli beherbergte in einem Anbau die Indienne-Fabrik	301
29 A/B	Neue und vollständige Postkarte durch ganz Deutschland verfertigt von Johann Jacob von Bors zu Overen des H. R. Reichs Graenz-Ober-Postmeister zu Maseyck und nach seinem Ableben übersehen von Franz Joseph Heger, churfürstlich Maynzischer und Fürstlich Taxischer Hofrath, Im Verlag bey denen Homaennischen Erben in Nürnberg, 1764, Ausschnitt aus dem Titelblatt und Ausschnitt aus Tafel XIV – Lenzburg figuriert dort als Etappenort für Postkutschenreisende und als Brief- und Paketpostbeförderungsstelle	305
30	Fayence-Täfelchen, bemalt in bunten Muffelfarben. Malerei des Adam Heinrich Klug. Beschriftung: «Den 1. Juni 1763 Ist die fabrique in Lentzburg angefangen. H(err) M(arcus) HW(ünerwadel): A(dam) H(einrich) Klug; Borsolain: M(aler).» Manufaktur des Marcus Hünerwadel, 1763, Schweizerisches Landesmuseum Zürich	315
31	Deckelterrinen, Bemalung mit bunten Blumensträußen, Manufaktur des Joh. Jakob Frey in Lenzburg, 1775/80, Privatbesitz Zollikon .	321
32	Gottlieb Hünerwadel-Haus, Bleicherain 7, eine Ecke des Repräsentationszimmers im ersten Stock mit Ofen von Joh. Jakob Frey, Lenzburg, 1785, und Blick durch den Hausflur	328
33	Gottlieb Hünerwadel-Haus, Bleicherain 7, Damenkabinett im zweiten Stock	329
34	«Jedermanns-Dächer» in Lenzburg	347
35	Hendschiker Kirchweg – typisch für Lenzburg während Jahrhunderten: Handwerker, die gleichzeitig noch Landwirtschaft treiben. Handwerksboutiquen links, Ökonomiegebäude rechts auf dem Bild, dazwischen spielende Stadtjugend	363